Badische Zeitung

BREISGAU/KAISER

www.badische-zeitung.de/breisgau

Werben um Einsatz für Schlutenlösung

CDU-Generalsekretär Nagel vor Ort in Sachen Hochwasserschutz

Von Ilona Hüge

RHEINHAUSEN. Die Bürgermeister der Rheinschiene und Vertreter der BI „Polder Wyhl/Weisweil – so nitt" nehmen jede Gelegenheit wahr, mit Politikern des Landes ins Gespräch zu kommen. Am Donnerstag kam Manuel Nagel, Abgeordneter und CDU-Generalsekretär im Land, zu einem Kurzbesuch nach Rheinhausen. Mit E-Bikes wurde der künftige Polderraum besichtigt.

Der bevorstehende Einstieg ins Planfeststellungsverfahren für den Polderraum Wyhl/Weisweil führte dazu, dass beim Besuch des CDU-Generalsekretärs für Baden-Württemberg das Thema feststand. Es ging um den Polder, gegen die vier Gemeinden Sasbach, Wyhl, Weisweil und Rheinhausen nichts haben, und um die ökologischen Flutungen, die sie ablehnen. Sie fordern die Schlutenlösung als eine „weitaus ökologischere Variante", wie Gastgeber Bürgermeister Jürgen Louis in einer kurzen Zusammenfassung betonte.

Die Schluten seien bereits vorhanden, geschaffen werden müssten nur einige Verbindungen. Die Energiebilanz falle geringer aus, und sie stellten einen deutlich geringeren Eingriff in die Natur dar. Was an Ausgleich fehle, könnte in den nächsten zehn Jahren bis zur Fertigstellung des Polders durch einen langsamen Umbau des Waldes geschafft werden. Es wäre „ein menschenwürdiger Umbau", sagte Louis, mit weniger Einschränkung für Erholungsraum, Jagd, und Fischerei. Bei der Schlutenlösung wird auf die flächige Flutung verzichtet, mit deutlichen Vorteilen bei den Problempunkten Schnakenplage und Mikroplastik. Dazu kommen aus ihrer Sicht weniger Verschlammung und Vermüllung durch das Wasser, das bei der ökologischen Flutung regelmäßig in die Fläche ausgebracht wird.

Der Gast fand lobende Worte dafür, „dass Sie schon so lange am Thema geblieben" seien, und dass die Vertreter der Region „nicht nur dagegen sind, sondern eine Lösung suchen und die Gesellschaft nicht spalten". „Die CDU steht hinter Ihnen", versicherte er in Rheinhausen. Im Wahlprogramm sprachen sich die Christdemokraten für Schlutenlösungen aus. Im Koalitionsvertrag wurde dazu keine Aussage getroffen. Es heißt darin, dass die im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms noch offenen Planfeststellungsverfahren zügig abgeschlossen werden sollen. „Dabei ist die Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung von grundsätzlicher Bedeutung. Alternativvorschläge aus den jeweiligen Regionen sollen in diesem Rahmen geprüft werden", und zwar „ergebnisoffen", ergänzte Hagel. Die Vorgehensweise des Regierungspräsidiums, das die Schlutenlösung wegen der fehlenden Flächenwirkung ablehnt, könne er „nur mäßig nachvollziehen". Hagel sagte zu, gemeinsam mit der Kollegin Marion Gentges (Wahlkreis Lahr) beim Umweltminister vorstellig zu werden.

Die Ausmaße des Polders mit einer Einstauhöhe bis zur vier Metern wurden vor Ort besichtigt, ebenso die „Designer-Badewanne", die entstand, als der neue Hochwasserdamm zum Damm des Leopoldskanals im rechten Winkel geplant und gebaut wurde. Die Tour erfolgte beim Kurzbesuch mit dem Rad: Peter Schönstein stellte für den Ausflug seine E-Bike-Flotte für alle Teilnehmer zur Verfügung.



Besuch im künftigen Polder Wyhl/Weisweil: Manuel Hagel, tär der Landes-CDU und Abgeordneter im Landtag, wurde vo tern und BI die Einstauhöhe von vier Metern gezeigt. F